

## Dorfentwicklung und Sozialprojekte in Kambodscha

### Gemeinschaftliche Gesundheits- und Landwirtschaftsentwicklung in entlegenen Dörfern

#### Kambodschas Erbe

Kambodscha ist 4,5-mal grösser als die Schweiz und zählt etwa 14 Millionen Einwohner. Zwischen 1975 und 1979 forderte das Regime der Roten Khmer 2-3 Millionen Opfer und trieb unzählige Menschen in die Flucht. Bis zur Unterzeichnung eines Friedensabkommens im Jahr 1991 blieb das Land isoliert. Nach einer anderthalbjährigen UN-Übergangsverwaltung ist Kambodscha nun eine konstitutionelle Monarchie mit einem demokratischen Mehrparteiensystem.

Das Land hat eine Marktwirtschaft und das Bruttoinlandprodukt setzt sich aus drei ähnlich grossen Teilen zusammen, aus der Landwirtschaft (31%), Industrie (26%), und dem Dienstleistungssektor (43%). Trotz einem zaghaften Wirtschaftswachstum gehört Kambodscha zu den ärmsten Ländern der Welt. Es gibt eine grosse Schere zwischen wenigen Reichen und vielen Armen sowie ein starkes Gefälle zwischen Stadt und Land. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Somit ist sie verletzlich gegenüber Naturgewalten. Die häufigen Überschwemmungen zerstören immer wieder die Nahrungsgrundlage vieler Familien. Dies wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus.

Das Bildungssystem in Kambodscha ist auf einem relativ tiefen Niveau. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 73,6% wobei deutlich mehr Männer lesen und schreiben können als Frauen. Die mangelhafte Bildung ist auf die Roten Khmer zurückzuführen, durch die viele Intellektuelle und somit auch Lehrer ermordet wurden. Die neusten Entwicklungen im Land zeigen eine Verbesserung der Situation. Korruption ist immer noch ein Dauerthema in Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesundheit.

#### Wachsende Kirche

Mit dem Beginn der UN-Friedensmission um 1991 konnten sich die Menschen wieder frei äussern und Religionsgemeinschaften gründen. Ein grosser Teil der Kambodschaner sind Buddhisten (93%), Christen bilden eine Minderheit (1%). Die Methodistenkirche in Kambodscha ist eine schnell wachsende Kirche mit etwa 150 Gemeinden. Sie wurde von den Methodistenkirchen in den USA, Singapur, Südkorea, Malaysia/China und Schweiz-Frankreich mitgegründet. Neben dem Aufbau der Gemeinden realisiert die Methodistenkirche immer mehr sozialdiakonische Projekte.

#### Evangelium in Wort und Tat

Ein grosser Teil der kambodschanischen Bevölkerung lebt nach wie vor in bitterer Armut. Ausgebildete Führungskräfte sind rar, Verdienstmöglichkeiten als Ergänzung zur Selbstversorgung kaum zu finden. Deshalb verkündet die Methodistenkirche das Evangelium in Wort und Tat: Die Gründung von christlichen Gemeinden erfolgt Hand in Hand mit der Realisierung von Entwicklungs- und Sozialprojekten, die der breiten Bevölkerung zugutekommen.

#### Praktische Hilfe bei alltäglichen Problemen

Besonders positiv wirkt sich die Unterstützung der ländlichen Bevölkerung durch Gesundheitsberatung sowie die Förderung von Landwirtschaft und Kleinunternehmen aus. Viele der 150

**Projekt-Nr.: 55220**

**Ort: Kambodscha, verschiedene Orte**

**Partnerorganisation: Methodist Church in Cambodia (MCC)**

**Connexio-Beitrag: CHF 30'000**



**Kambodscha liegt am Golf von Thailand zwischen Thailand, Laos und Vietnam**



**Die Mehrheit der kambodschanischen Bevölkerung ist von der Landwirtschaft abhängig**



**Diese Kapelle wird für Gottesdienste genutzt sowie als Weiterbildungsort für Menschen, die in der Fischzucht tätig sind**

*Bitte wenden!*

Methodistengemeinden haben Entwicklungskomitees eingesetzt, welche die Entwicklung in ihren Dörfern vorantreiben. Sie engagieren sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser, für landwirtschaftliche Selbstversorgung, Gesundheitsvorsorge und Ernährungsberatung. Sie führen Reisbanken, wo Reis für die Überbrückung der Hungerzeit zwischen zwei Ernten bezogen werden kann, beraten die Menschen in neuen, umweltschonenden Anbautechniken oder bei der Vermehrung von Gemüsesorten, organisieren gruppenbasierte Rinderzuchten, legen Fischteiche an oder helfen, Brunnen zu bauen. Davon profitieren alle Dorfbewohner gleichermaßen, egal ob sie zur Methodistenkirche gehören oder nicht Entscheidend für den Erfolg ist, dass die Menschen durch die Entwicklungskomitees nicht nur theoretisches Wissen, sondern handfeste, praktische Hilfe für die Alltagsbewältigung erhalten..

Das Team von Beratern des Projektes für gemeinschaftliche Gesundheits- und Landwirtschaftsentwicklung CHAD (Community Health and Agricultural Development) der Methodistenkirche unterstützt die Arbeit der Dorfentwicklungskomitees. Das Team bietet Information, Beratung in den Bereichen Dorfentwicklung, Landwirtschaft, Gesundheitsvorsorge und Mikrofinanzien und ermöglicht die Vernetzung mit anderen Entwicklungsorganisationen.

Zusammen mit dem Beratungsdienst engagieren sich so die Dorfentwicklungskomitees ganz praktisch für den Aufbau des Landes und das Wohl der Mitmenschen.

\*\*\*

Stand: Januar 2016



**Vorsitzende einer Reisbank-Gruppe**



**Sobald eine Kuh der gruppenbasierten Rinderzucht ein Kalb geworfen hat, wird dieses an den nächsten Bedürftigen in der Gruppe weitergeschenkt**

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Connexio**

Badenerstrasse 69 Postfach  
CH-8021 Zürich 1, Schweiz

[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch)

[connexio@emk-schweiz.ch](mailto:connexio@emk-schweiz.ch)  
Telefon +41 44 299 30 70  
Fax +41 44 299 30 79

So können Sie spenden:

**Weltweit per Internet**

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:  
[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch) «Ich spende jetzt»

**Weltweit per Banküberweisung**

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4  
SWIFT: ZKBKCHZZ80A  
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich  
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

**In der Schweiz per Postcheck**

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich,  
PC 87-537056-9

**In Frankreich per Bankcheck**

UEEMF – Connexio  
Mme Pascale Meyer  
7, rue du Brotsch  
F-67700 Otterswiler

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**